

## **Tellington TTouch – ein geheimnisvolles Mysterium**

**Von Lisa Leicht, Tellington TTouch Instuktorin für Hunde und Kleintiere, TTouch for You Practitioner**

Das Geheimnis, das man ergründen kann, ist kein Geheimnis im eigentlichen Sinne. Es offenbart sich vielmehr als eine Möglichkeit zum Verstehen und zum Entdecken.

Oftmals sind Geheimnisse nur so lange verborgen, bis wir den Mut finden, nach ihnen zu suchen. In der Welt des menschlichen Wissens, sind viele Rätsel und Mysterien bereits entschlüsselt worden, aber jedes neue Wissen führt zu neuen Fragen und Geheimnissen, die darauf warten, erforscht zu werden. Die Neugierde von uns Menschen ist der Schlüssel zur Enthüllung von Geheimnissen, und sie zeigt uns, dass das wahre Geheimnis darin liegt, ständig zu lernen und zu wachsen

Deshalb komme ich, gleich zu Beginn meines Artikels, zu folgendem Schluss: Die Tellington TTouch-Methode ist und bleibt, zumindest für mich, ein Mysterium. Ein Mysterium, das mich seit 27 Jahren fasziniert, glücklich macht, mich emotional und intellektuell fordert und fördert, mich nährt und ernährt. Jedes Mal, wenn ich überzeugt davon bin, nun wirklich alle TTouch-Techniken zu kennen und alle Zusammenhänge verstanden zu haben, erschliessen sich mir, dank der Arbeit mit einem Tier und/oder Menschen, neue, andere Facetten der Methode. Oft teilen auch Linda oder die Kolleginnen eine neue Erkenntnis, vielleicht eine Technik, die, anders eingesetzt verblüffende Resultate bewirkt, oder ein neues Tool, das die Arbeit bereichert.

Manchmal werden neue wissenschaftliche Erklärungsmodelle veröffentlicht, die zum Nachdenken und zur Neuorientierung einladen. In diesen Momenten wird mir sehr deutlich bewusst, dass ich noch immer nicht alle Schleier gelüftet, alle Tiefen ausgelotet und alle Möglichkeiten, die das Mysterium der Methode ausmachen, erfahren und geteilt habe. Und das ist absolut wunderbar und bewirkt, dass Tellington TTouch auch nach dreissig Jahren für mich nichts von seiner Magie und Faszination verloren hat. Neu motiviert, übe ich mich weiter in Achtsamkeit, Beobachtung, Geduld, Loslassen, Klarheit, Respekt. Ich arbeite mit frischem Elan an meinen Unterrichtsmethoden, an meiner TTouch-Technik, am Verständnis, versuche mich im Schreiben, Weitergeben und im Wahrhaftigsein.

Zum Beispiel feile ich seit 1996 ich an der ‚Rundheit‘ meiner 1 1/4-Kreise: welche Gelenke sind bei welchem Streckenabschnitt aktiv? Wie gross ist der ideale Kreisdurchmesser? Wie kann ich die Haut verschieben, ohne daran zu ziehen? Welche Druckstärke ist im Moment ideal für den Heilungsprozess? Und welches Tempo? Wie

kann ich die einzelnen Fingerbewegungen noch besser synchronisieren? Mache ich den Kreis im oder gegen den Uhrzeigersinn? Wie kombiniere ich das alles mit meiner Intention, der Observation des Empfängers und des Prozesses, meinem Atem und dem Verarbeiten aller ständig eintreffenden sensorischen Rückmeldungen? Wie steht es um meine Emotionen und die des Empfängers? Fühlt der sich wohl? Und dann kommt ‚Erinnere dich an deine Vollkommenheit‘ dazu, die Vollkommenheit des Empfängers, aber auch meine Vollkommenheit, und es kommt zu einer geheimnisvollen, wunderbaren, Angst lösenden und alles ermöglichenden Begegnung – einem heilenden, Austausch von Herz zu Herz, von Seele zu Seele und von Zelle zu Zelle.

Mysteriöse Bodenarbeit:

Die Arbeit mit den Körperbändern und Fördernissen im Lernparcours, die mir in meinen TTouch-Anfängen als Nichtpferdefrau nicht so nahe war, hat sich für mich über die Jahre zu einem zentralen Tool für Propriozeption, Balance, Koordination, Zusammenarbeit und Integration von sensorischen Erfahrungen entwickelt, das ich bewusst auch bei mir zur Selbsthilfe sehr erfolgreich einsetze. Ich bin nicht in der Lage, das Zusammenwirken von Bodenarbeit, TTouches, Beobachten und Visualisieren, das die phantastischen Veränderungen bewirkt, im letzten Detail zu erklären – brauche ich auch nicht – die Resultate sprechen für sich. Auch hier bleibt das Geheimnis intakt.

Mein Leben ist mein Beruf:

Seit meinem dreissigsten Lebensjahr übe ich mich bewusst in Achtsamkeit, Atemtechniken und Meditation. Das Anwenden und Unterrichten der Tellington-Methode ermöglicht es mir, diese in meinem Leben so wichtigen Schwerpunkte in meinen Berufsalltag zu integrieren, ein grosses Privileg und Glück!

Ein weiteres Geheimnis:

Die Tellington-Methode hat es auf geheimnisvolle Weise geschafft, dass ich das Instinktverhalten verstehen, und dank TTouch einen Beitrag zu seiner Sublimation leisten darf. Immer wieder erlebe ich, wie TTouch Menschen ihre Tiere anders erfahren lässt, wie die 11/4 Kreise Hoffnung in ausweglose Situationen bringen, und wie Mensch und Tier achtsam, liebevoll und konstruktiv miteinander umgehen lernen. Mit TTouch dürfen wir in einem sicheren Rahmen das Geheimnis der hingebungsvollen Liebe ergründen, Agape, und sind so in direkten Kontakt mit dem Leben, kommen dem

Geheimnis im Geheimnis auf die Spur. Wir sind fähig, das Leben anders, tiefer, farbiger, zu erfahren, und gleichzeitig können wir Methoden lernen und üben. Wir entwickeln Achtsamkeit, Beobachtungsgabe, Mitgefühl und wir wachsen gemeinsam mit unseren menschlichen und tierischen Mitlebewesen. Wir erfahren das Mysterium des in Resonanztretens, wir sind bewusst im direkten Kontakt mit dem Ursprung - Leben inmitten von Leben.

© Lisa Leicht, Oktober 2023